

## Putin: Entwurf des US-Ukraine-Plans könnte Grundlage für Friedensabkommen sein



Der russische Präsident besteht darauf, dass die Kämpfe nicht enden werden, ohne dass sich die ukrainischen Truppen aus den von ihnen kontrollierten Gebieten zurückziehen. Er sagt auch, dass Moskau bereit ist, Europa Sicherheitsgarantien zu geben.

Präsident Wladimir Putin sagte am Donnerstag, dass die Umrisse eines zwischen den Vereinigten Staaten und der Ukraine ausgehandelten Friedensplans die Grundlage für künftige Vereinbarungen zur Beendigung des Konflikts in der Ukraine bilden könnten, aber wenn nicht, werde Russland weiter kämpfen.

"Im Allgemeinen sind wir uns einig, dass dies die Grundlage für künftige Vereinbarungen sein kann", sagte Putin und fügte hinzu, dass eine Version des von den Vereinigten Staaten und der Ukraine in Genf ausgehandelten Plans an Russland übergeben worden sei.

Er sagte, die Vereinigten Staaten berücksichtigten den Standpunkt Russlands, aber einige Dinge müssten noch diskutiert werden. Er fügte hinzu, wenn Europa eine Garantie wünsche, dass Russland es nicht angreifen werde, sei Moskau bereit, eine solche Garantie zu geben. Laut Putin wird Russland immer noch gesagt, dass es die Kämpfe einstellen soll. "Die ukrainischen Truppen müssen sich aus den von ihnen gehaltenen Gebieten zurückziehen, und dann werden die Kämpfe aufhören. Wenn sie nicht abziehen, werden wir dies mit bewaffneten Mitteln erreichen. Es ist vollbracht", erklärte Putin. Die russischen Streitkräfte seien in der Ukraine schneller auf dem Vormarsch.

Der Präsident erklärte auch, dass er die ukrainische Führung für illegitim halte und es daher rechtlich unmöglich sei, ein Abkommen mit der Ukraine zu unterzeichnen. Es sei wichtig, dass jedes Abkommen von der internationalen Gemeinschaft anerkannt werde und dass diese Gemeinschaft auch Russlands territoriale Gewinne in der Ukraine anerkenne.

Er wies auch Behauptungen zurück, der US-Gesandte Steve Witkoff sei bei den Friedensgesprächen mit der Ukraine zugunsten Moskaus voreingenommen und bezeichnete dies als Unsinn.

Unterdessen schrieb Andriy Yermak, Leiter des Büros von Präsident Wolodymyr Selenskyj, am Donnerstag auf der Plattform Telegram, dass ukrainische und US-amerikanische Beamte weiter an einem Friedensplan arbeiten würden.

"Am Ende dieser Woche wird die gemeinsame Arbeit der ukrainischen und amerikanischen Delegationen fortgesetzt, um das in Genf erzielte Ergebnis weiter zu entwickeln. Es ist wichtig, den Schwung nicht zu verlieren und schnell zu arbeiten", sagte er.

Foto: Sputnik/Alexander Kazakov/Reuters

i Dieser Beitrag stammt ursprünglich von statement.at